



## Der Weinbau In Brasilien

### Geschichte

Brasilien ist der größte und bevölkerungsreichste Staat Südamerikas. Das portugiesische Wort "brasil" bedeutet "glutartig" und bezieht sich auf die Farbe der frisch geschnittenen Brasilholz-Äste. Der fünftgrößte Staat der Erde bedeckt 47% der Fläche Südamerikas und ist mit einer Fläche von ca. 8,5 Mio. km<sup>2</sup> nicht ganz so groß wie Europa (ca. 10 Mio. km<sup>2</sup>). Seine über 192 Millionen starke, mit einem Durchschnittsalter von knapp 27 Jahren größtenteils sehr junge Bevölkerung setzt sich aus Indios, Afrikanern, Portugiesen und anderen europäischen Einwanderern zusammen. Die (nachvollziehbare) Geschichte beginnt 1499 mit der Entdeckung der Amazonasmündung durch den Spanier Vicente Yáñez Pinzón. 1500 landet der portugiesische Seefahrer Pedro Álvares Cabral im Nordosten Brasiliens und gilt damit gemeinhin als Entdecker Brasiliens.

Mitte des 16. Jahrhunderts begann dann die Kolonialisierung durch die Portugiesen, die um 1532 in der Region des heutigen Sao Paulo die ersten Reben pflanzten. Die Jesuiten brachten ca. 100 Jahre später im Jahr 1626 spanische Rebsorten nach Rio Grande do Sul. Einhergehend mit der Zerstörung der Jesuiten Missionen wurde der Weinbau jedoch wieder aufgegeben.

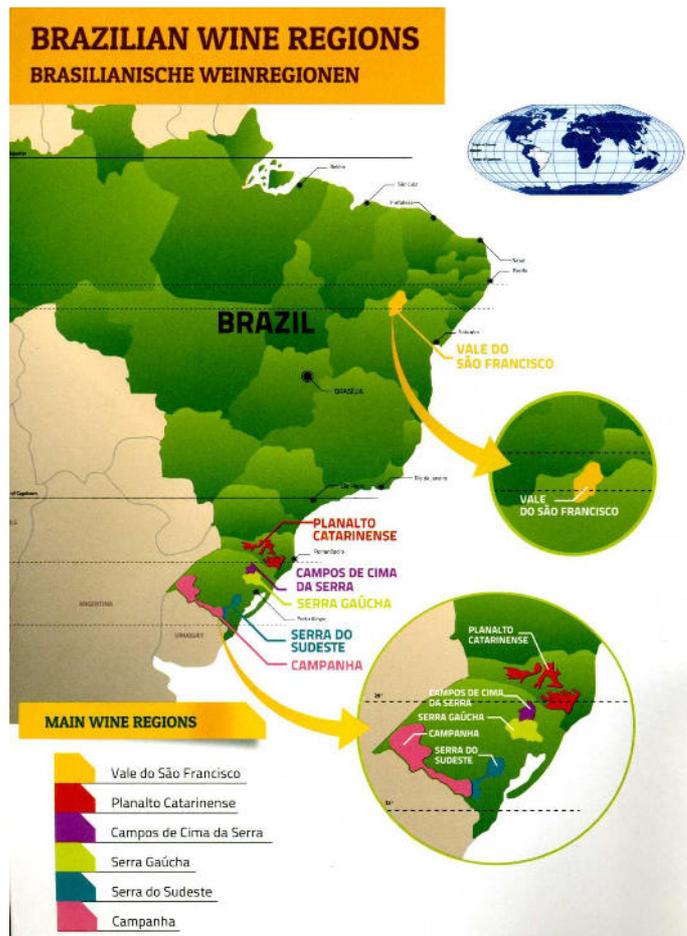
Die erste wirtschaftlich erfolgreiche Kultivierung wurde um 1840 mit der Anpflanzung der Hybridrebe Isabella an der Südküste von Rio Grande erreicht. Diese erbrachte zwar nur einfache Weine, vertrug aber das Klima.

Bedeutsame Weiterentwicklungen im Weinbau gab es dann nach 1875 durch italienische Einwanderer, die heimische Rebsorten mitbrachten. Wegen des schwierigen Klimas hat man mit vielen Rebsorten experimentiert. Aber erst nach dem Ersten Weltkrieg wurden auch Vinifera-Sorten eingesetzt.

Ungefähr seit Mitte der 1980er Jahre gab es große Verbesserungen im Weinbau und Technologie, die zu international anerkannten Schaum-, Weiß- und Rotweinen geführt haben. Ab 1995 erhielten brasilianische Weine in internationalen Weinwettbewerben Auszeichnungen im nennenswerten Umfang. Bis November 2007 waren es 1.600 Prämierungen. Bezogen auf Anbaufläche und produzierte Menge spielte Brasilien bis 2005 in den internationalen Statistiken aber eine eher kleine Rolle. Auf der Lebensmittelmesse Anuga 2007 gewannen brasilianische Weine 14% der Medaillen und bewegten sich seither auf Weltmarktniveau. Hinzu kommt noch die Aufmerksamkeit auf Brasilien wegen der im Juni 2014 durchgeführten Fußball-WM und den geplanten Olympischen Sommerspielen 2016.

Große internationale Multis setzten ab den 1970er Jahren neue Initiativen, z. B. Bacardi-Martini, Cinzano, Heublein, Martini & Rossi, Moët et Chandon (Weingut Chandon Brazil), Domecq und Seagram.

## Weinbauregionen



Bereits 1800 hatte der Önologe Auguste de St. Hilaire darauf hingewiesen, dass europäische Rebsorten am besten im Süden an der Grenze zu Uruguay angepflanzt werden sollten. Dies spiegelt sich auch heute noch - 200 Jahre später - in den Anbaugebieten wieder.

Weinbau wird daher vor allem in den gemäßigteren, äquatorfernen Zonen betrieben. Das größte Gebiet mit rund 70% der Rebfläche ist der Bundesstaat Rio Grande do Sul mit den Weinregionen Campanha und Serra Sudeste an der Grenze zu Uruguay und Serra Gaúcha. Weitere Anbaugebiete sind Minas Gerais, Parana, Pernambuco, São Paulo, Santa Catarina und Sao Francisco. Hier werden zum Großteil *Vitis labrusca* und Hybriden kultiviert.

Die Weinbauggebiete im Einzelnen von Süden nach Norden:

### Campanha und Serra Sudeste

Das Gebiet etwa um den 30. Breitengrad ist geprägt durch Ebenen und sanfte Hügel an der südlichen Grenze zu Uruguay. Hier haben sich im Süden große Firmen mit moderner Kellertechnik angesiedelt. Die Böden bestehen vorwiegend aus Granit und Kalkstein. Das Klima ist gemäßigt, fast feucht mit milden Nächten. Jedoch gibt es große Unterschiede zwischen der Tages- und Nachttemperatur, was der Aromenbildung der Trauben förderlich sein soll.

Die wichtigsten roten Rebsorten sind: Cabernet Sauvignon, Merlot, Tannat, Touriga Nacional, Tempranillo und Pinot Noir.

Die wichtigsten weißen Rebsorten sind: Chardonnay, Sauvignon Blanc, Pinot Gris und Gewürztraminer.

## Serra Gaúcha

Das Gebiet Sierra Gaúcha ist die größte und wichtigste Region Brasiliens mit fast 85% der brasilianischen Weinproduktion. Man findet hier vorwiegend Basaltgestein, das in Muschelkalk übergeht, vor. Das Klima ist gemäßigt, feucht mit milden Nächten.

Die wichtigsten roten Rebsorten sind: Cabernet Sauvignon, Merlot, Cabernet Franc, Tannat, Ancellota und Pinot Noir.

Die wichtigsten weißen Rebsorten sind: Chardonnay, Moscatel, Riesling Itálico (Welschriesling), Malvasia und Prosecco.

In diesem Gebiet gibt es das seit 2001 eingetragene Weinbaugebiet D. O. Vale dos Vinhedos (Das Weintal). Dieses Gebiet umfasst ca. 72,5 km<sup>2</sup> in den Städten Bento Gonçalves, Garibaldi und Monte Belo do Sul. Es liegt um den 29. Breitengrad und wurde vor ca. 100 Jahren von italienischen Einwanderern gegründet, die sich während der italienischen Unabhängigkeitskriege hier niederließen.

Die Weinberge sind auf Hügeln (bis zu 600 Meter über NN) angepflanzt, wo die Bedingungen manchmal bereits an Weinanbau in bergigen Höhenlagen erinnern. Angebaut und per Hand geerntet werden hier Gamay, Chardonnay, Cabernet Sauvignon, Sauvignon Blanc, Sémillon, Merlot, Alicante Bouschet, Riesling, Gewürztraminer, Trebbiano, Glera und viele Muskateller-Sorten.

In diesem Gebiet liegt auch das Weingut Lidio Carraro, das mit der Linie „Faces“ offizieller Lieferant der Fußball-WM ist. Der Rotwein ist in Anlehnung an eine Fußballmannschaft aus 11 Rebsorten konzipiert.

Zusätzlich erwähnenswert ist noch das Gebiet G. I. Pinto Bandeira. Dieses Gebiet umfasst ca. 81 km<sup>2</sup> in den Städten Bento Gonçalves und Farroupilha. Weine und nach der traditionellen Methode erzeugte Schaumweine müssen zu mindestens 85% aus Trauben dieser Region gekeltert sein.



## Planalto Catarinense

Das Gebiet befindet sich auf einem Hochplateau von Santa Catarina mit Höhen zwischen 900 m und 1.400 m ca. um den 28. Breitengrad. Das Klima ist gemäßigt, feucht mit kalten Nächten. Auf den Basaltböden verschieben sich wegen der niedrigen Temperaturen die Lesezeiten auf die Monate März und April.

Die wichtigsten roten Rebsorten sind: Cabernet Sauvignon, Merlot, und Pinot Noir.

Die wichtigsten weißen Rebsorten sind: Sauvignon Blanc und Chardonnay.

### Vale do São Francisco

Dieses Weinbaugebiet ist das nördlichste in Brasilien. Es liegt am 8. Breitengrad und ist damit das äquatornächste Weinbaugebiet weltweit. Seit 2003 werden dort Weine angebaut. Das tropische, trockene Klima mit warmen Nächten und der intensive Sonnenschein erfordern eine künstliche Bewässerung. Das Klima erzeugt Trauben mit hohem Zuckergehalt, woraus fruchtige Weine entstehen. Der Boden ist Sedimentgestein entstanden durch den San Francisco Fluss. Bemerkenswert ist, dass die Nähe zum Äquator zwei Ernten pro Jahr ermöglicht.

Die wichtigsten roten Rebsorten sind: Syrah, Tempranillo und Cabernet Sauvignon.

Die wichtigsten weißen Rebsorten sind: Chenin Blanc, Moscatel, Malvasia, Bianca und Chardonnay.

## Die Rebsorten

Die Rebfläche im Jahre 2007 umfasste 86.200 Hektar, von mehr als der Hälfte werden Tafeltrauben erzeugt. Unter anderem wird dafür die Neuzüchtung Italia auf rund 6.000 Hektar verwendet. Die andere Hälfte erbrachte 3,5 Millionen Hektoliter Wein. Die Produktion umfasst knapp die Hälfte Rotweine, rund ein Drittel Weißweine und knapp ein Fünftel Schaumweine. Nur 15% aller Weine stammen von Vitis-vinifera-Sorten, dieser Anteil entspricht auch in etwa der Menge an 40 Mio. Liter Qualitätsweinen. Die Weinlese muss aus klimatischen Gründen relativ früh erfolgen, deshalb ergeben die Trauben frische, fruchtige, ausbalancierte Weine mit mittlerem Alkoholgehalt. Die alkoholreichen Rot- und Weißweine vor allem aus Vitis labrusca und Hybriden sind für den Inlandsmarkt bestimmt.

Im Folgenden werden die meistangebauten Hybridreben etwas näher beschrieben, die europäischen Sorten kennen ja alle Weinfreunde.

Der Rebsortenspiegel 2010 (weniger angepflanzte nicht aufgeführt):

Rebsorte	Farbe	Hektar
Isabella	rot	18.279
Bordô (Ives Noir)	rot	8.287
Concord	rot	3.543
Niagara	weiß	3.177
Couderc Noir	rot	2.477
Jacquez	rot	2.252
Muscat Blanc / Muskateller	weiß	1.005
Cabernet Sauvignon	rot	914
Moscato Embrapa	weiß	862
Couderc 13	weiß	834
Merlot	rot	766
Herbemont	rot	764
Seibel ?	rot	581
Lorena	weiß	519
Chardonnay	weiß	377
Tannat	rot	295
Cabernet Franc	rot	229
Welschriesling	weiß	200

(Quelle Rebsorten: Wikipedia)

### Isabella, Isabelle

Die weitverbreitete amerikanische Naturhybridrebe Vitis labrusca x Vitis vinifera ist unbekanntes Ursprungs und wurde erstmals um 1816 in South Carolina entdeckt und soll nach der schönen Isabella Gibbs benannt sein. Die Sorte ist eine der ältesten überhaupt. Die Rebe bewährt sich unter tropischen und subtropischen Bedingungen, u.a. in Brasilien, wo sie bei weitem die am häufigsten angebaute Rebsorte ist. Sie wird auch auf Madeira, in der Schweiz, der Ukraine, in Uruguay und Japan angebaut. Nach dem Reblausbefall im Staat New York gegen Ende des 19. Jahrhunderts wurde sie als erste angebaut, mittlerweile wurde sie von der Rebsorte Concord verdrängt. Die Rebe bringt hohe Erträge, doch weil der Most schleimig und schwer zu vergären ist, müssen Enzyme zugesetzt werden, um das Gelieren zu verhindern. Dadurch wird die Ergiebigkeit reduziert. Die Weine sind von einem

starken Fuchston geprägt und wenig haltbar, deshalb wird auch vielfach nur Traubensaft erzeugt.

#### **Bordô**

Die rote Hybridrebe stammt aus den USA, jedoch ohne genauere Information zur Entstehung. Gemäß 2009 erfolgten DNA-Analysen bestehen enge genetische Beziehungen zu den Sorten Concord, Isabella und Niagara. Möglicherweise bestehen Beziehungen zu den Hybriden Ives und York-Madeira (beide mit Synonym Bordo), bis jetzt gab es aber noch keine DNA-Analysen dazu. Die Sorte wird auch für die Produktion von Traubensaft genutzt und ergibt dunkelfarbene Rotweine. Sie wird in größerem Umfang in Brasilien in der Region Rio Grande do Sul angebaut. Im Jahre 2010 wurden hier insgesamt 8.287 Hektar Rebfläche ausgewiesen, was die zweieinhalbfache Menge gegenüber dem Jahr 2000 ist.

#### **Concord**

Die Rebe wurde von Ephraim W. Bull nach dem Ort Concord, Massachusetts, benannt, nachdem er dort 1843 Samenkerne einer *Labrusca*-Wildrebe großgezogen hatte. Sie ist sehr stark im Staat New York verbreitet (wegen der niedrigen Temperaturen) und dort die bedeutendste Rebsorte, gekennzeichnet durch hohen Ertrag, große Wuchskraft und späte Reife. Eine große Bedeutung hat sie für die Herstellung von Traubensaft und -gelee. Der Wein ist tiefrosa und wie alle Weine aus der *Labrusca*-Familie mit einem Fuchston versehen, der Geruch lässt an nasses Fell erinnern. Die Weine sind meist süß, manchmal auch schäumend, und so findet mancher über den Umweg mit dem preiswerten Lambrusco doch zum richtigen Weingenuss.

#### **Niagara**

Diese Rebsorte wurde 1872 durch eine Kreuzung von Concord mit der *Vinifera* Rebsorte Cassady im Staat New York erzielt, wo sie immer noch die erfolgreichste einheimische weiße Rebsorte ist. Der Wein ist aber stark fuchsig. Die Rebe ist wie die Concord, wuchskräftig, ertragreich und gegen die Winterkälte unempfindlich. In Brasilien ist sie die am meisten angebaute Weißweinrebe.

#### **Couderc Noir**

Diese Rebsorte ist ebenfalls eine ertragreiche Hybridrebe, eine Kreuzung der dunkelfrüchtigen *Vitis rupestris* *Linceumii* x *Vinifera*. Sie wurde wie andere Hybridreben nach dem Reblausbefall zu Beginn des 20. Jahrhunderts vielfach in Frankreich gepflanzt und erst in den 1970er Jahren z. B. von Cabernet Sauvignon überholt. Mittlerweile gibt es keine großen Bestände mehr in Frankreich, jedoch in Brasilien, wo sie ein warmes Klima für eine späte Reife braucht. Der Wein ist ebenfalls mit einem Fuchston versehen.

#### **Jacquez**

Unter diesem Namen verbirgt sich eine Hybridrebe, die auch Black Spanish, auf Madeira auch Jacquet, genannt wird und wahrscheinlich eine Kreuzung von *Vitis vinifera* mit *Vitis aestivalis* (aus einer *Vitis labrusca*) ist. Früher wurde der dunkle Wein als Koch-Madeira exportiert und mit dünneren Weinen verschnitten. Seit EU-Beitritt Portugals darf kein Wein mit Hybridreben im EU-Gebiet exportiert und verkauft werden, so dass die Bewohner Madeiras den tieffarbigen und alkoholreichen Wein selbst trinken.

### **Die Weingüter**

#### **Casa Valduga**

Die Geschichte der Familie Valduga begann im Jahr 1875, als drei Brüder aus Rovereto in Italien nach Rio Grande do Sul im Süden Brasiliens auswanderten und dort mit viel Fleiß und Anstrengung begannen Wein anzubauen. Luiz Valduga, einer der Nachfahren dieser drei Brüder und ein Liebhaber guter Weine, hat sein gesamtes Leben damit verbracht, mit einer Vielzahl europäischer Reben zu experimentieren und diese weiter zu veredeln, auf der

ständigen Suche nach der absoluten Wein Qualität. Diese Qualität weiten nun die Brüder Juarez, João und Erielson Valduga weiter aus.

Casa Valduga wurde als Unternehmen 1973 gegründet, nachdem vorher vier Generationen "das Feld bestellt hatten". Seither war das Unternehmen immer an der Spitze zu finden was Investitionen, Technologie, Einsatz neuester Verfahren und Maschinen anbelangt. Ebenso wie darin kreative und unkonventionelle Wege im Marketing zu gehen: so verkauft die Casa Valduga bis heute nicht in Supermärkten, sondern ihrer Qualität und Stellung gemäß im gehobenen Segment der Restaurants und des Weinfachhandels.

In vielen Ländern ist die Arbeit der Casa Valduga ausgezeichnet worden, so u.a. in Frankreich, Deutschland, Belgien, Slowenien, Türkei, Argentinien und Spanien. 1992 eröffnete die Casa Valduga den ersten land- und weinwirtschaftlichen Hotel- und Restaurantkomplex in ganz Brasilien. Diese innovative und einzigartige Form der Gastronomie reicht vom rustikalen, gehobenen Bed and Breakfast bis zum Gourmet Menu im Dom Luiz Restaurant und dies alles eingebettet in die wunderbare Landschaft der Weinberge.

Casa Valduga besitzt den größten Weinkeller für Schaumweine in Lateinamerika, für ungefähr 6 Millionen Flaschen.

Seit 2010 ist die Casa Valduga der offizielle Lieferant der brasilianischen Präsidentin.

### **Rio Sol**

2002 wurde in Gegenwart von 500 geladenen Gästen die hochmoderne Weinkellerei im tropischen Tal des Rio São Francisco – ganze 8° unter dem Äquator - von Vini Brasil eingeweiht. Die klimatischen Bedingungen dort erlauben, dass dort ständig Wein geerntet wird, mit bis zu 2 ½ Ernten pro Jahr. Die Weinkellerei hat eine Kapazität von 10 Millionen Flaschen im Jahr und schafft – einschließlich der Erntearbeiter - 300 Arbeitsplätze.

In einer der ärmsten Regionen Brasiliens entsteht dort mit dem Know-How – insbesondere der Weinwirtschaft – eine landwirtschaftlich und touristisch attraktive Zelle bescheidenen Wohlstands.

Der Weinbau weist besondere geologische und klimatische Gegebenheiten auf. Das Vale do São Francisco liegt in einer Höhe von 366 m und hat einen jährlichen Niederschlag von 599 mm. Die niedrigste Temperatur im Jahr ist 20.5°C und die Höchsttemperatur 31.7°C.

### **Vinicola Salton**

Die Firma Vinicola Salton wurde 1910 gegründet als Paulo, Angelo, Joao, Cazar und Antonio Salton das Geschäft Ihres Vaters übernommen haben. Senhor Salton war ein italienischer Einwanderer, der im Süden Brasiliens begann Weinbau zu betreiben. Die Weine von damals waren eher für den häuslichen Gebrauch gedacht. Das änderte sich allerdings als die Brüder begannen Reben zu pflanzen, Schaumweine zu produzieren und Vermouth. All das unter dem Namen „Paulo Salton & Irmaos“ (brothers) in der Stadt Bento Gonçalves.

Der Umzug von Sao Paulo nach Bento Gonçalves war ein Meilenstein in der Geschichte des Erfolgs von Gebrüder Salton. Fast ein Jahrzehnt später sind die Salton´s als einer der besten und größten Weingüter des Landes bekannt, unter anderem für deren Fortschritt der letzten 99 Jahre. Die Vinicola Salton ist bereits in der 4.Generation als Familienunternehmen erfolgreich.

Diese Erfolgsgeschichte ist vor allem der Produktion der hervorragenden Schaumweine zu verdanken, vier Jahre in Folge wurde Vinicola Salton zum besten Schaumwein-Produzenten Brasiliens gewählt. Die zahlreichen nationalen und internationalen Auszeichnungen bestärken die Sichtweise und Machart des Weingutes. Mit knapp 15 Millionen Flaschen jährlich gehört Vinicola Salton zu den drei größten und besten Weinkellereien Brasiliens.

### **Miolo Wine Group**

Guiseppe Miolo wandert 1897 aus der italienischen Stadt Piombino Deese nach Brasilien aus und kauft sich von seinen Ersparnissen ein Stück Land; dieses wird später unter dem Namen Lote 43 im Süden von Brasilien bekannt. Die ersten Weinstöcke werden gepflanzt.

Die Familie Miolo erntet 1970 als einer der ersten brasilianischen Weinbauern qualitativ hochwertige Trauben; diese werden jedoch vorerst an fremde Kellereien verkauft.

Erst 1989 beginnt die Familie Miolo, ihre Trauben für ihre eigenen Weine zu nutzen; der Verkauf erfolgt in Kanistern. 1998 füllt die Firma Miolo erste Weinflaschen unter eigenem Namen ab. Es folgt eine Zeit mit einer rapiden Steigerung in Forschung und massive Investitionen beim Personal und in Technologie. Ab 2002 wird der Wein auch exportiert. Und im Jahr 2003 schenkt der brasilianische Präsident den Lote 43 als Wein bei offiziellen Staatsempfängen aus.

Das ist auch das Jahr, indem der anerkannte Önologe Michel Rolland fester Berater der Miolo Wine Group wird.

Miolo importiert seine Weinstöcke nur von namenhaften ISO-zertifizierten europäischen Weingütern und folgt dem Leitsatz der nachhaltigen Weinentwicklung, um den Charakter und die Vielfalt jeder einzelnen Rebsorte zu bewahren. Das Weinsortiment der Miolo Wine Group umfasst mehr als 30 verschiedene Weine und Schaumweine, hinzu kommen noch Grappa und Sherry. Sie kommen aus den folgenden Anbaugebieten: Vale dos Vinhedos, Fronteira und Serra Gaúcha.

Das Vale dos Vinhedos ist seit 2001 ein offiziell eingetragenes Weinanbaugebiet (auch 2007 von der EU anerkannt). Hier befindet sich auch die Lage „Lote 43“, auf dem der gleichnamige Spitzenwein angebaut wird. Miolo bewirtschaftet 450 Hektar in Vale dos Vinhedos, davon gehören 120 ha der Miolo Familie, die restlichen 330 ha sind zwischen 80 Produzenten aufgeteilt.

Das Anbaugebiet Fronteira liegt an der Grenze zu Uruguay ca. am 31. Breitengrad, 300 m über dem Meeresspiegel. Die Weinberge sind hauptsächlich mit französischen und portugiesischen Trauben bepflanzt. Insgesamt besitzt Miolo hier 130 Hektar.

Das Anbaugebiet Serra Gaúcha liegt zwischen 400-600 Meter über dem Meeresspiegel. Es herrscht gemäßigt, feuchtes Klima. Die Weinberge werden von Kleinbauern betrieben, welche deren Trauben an die Miolo Wine Group liefern. Die Lovara Gruppe wird seitens der Miolo Group technisch und önologisch unterstützt.

## **Pizzato**

Antonio Pizzato aus dem Veneto ist Ende des 19. Jahrhunderts in den Süden Brasiliens eingewandert und betrieb mit seiner Familie von Anfang an den traditionellen Weinbau. Früher wurden die Weine unter anderem an das städtische Krankenhaus geliefert, welche zur Behandlung von Nervenfieber eingesetzt wurden. Damals wurde der Wein aus der Bonarda Traube erzeugt, welche ähnlich der Barbera Traube ist.

1968 siedelte die Familie aus Monte Belo in die Region Vale dos Vinhedos um. 1985 wurde ein Weinberg in Doctor Fausto gekauft. Der größte Teil der Weine wurde an die Vinicola Brasileira verkauft, nur ein kleiner Teil wurde im Familienkreis konsumiert. Um die Tradition und geleistete Vorarbeit des Großvaters Antonio fortzuführen, begannen die Kinder von Giovanni Pizzato 1998 eigene Weine zu produzieren und die Trauben nicht mehr abzugeben. Pizzato Vinhas e Vinhos (Pizzato Weinberge und Weine) wurde gegründet. Der

erste Wein der Familie, der Pizzato Merlot, wurde im September 2000 vorgestellt und gewann auf Anhieb beim internationalen Wettbewerb aller Merlots aus Brasilien den 1. Platz. Die Weine aus Doctor Fausto (50 km vom Stammsitz in höherer Region gelegen) bilden eine eigene Weinlinie. Ivo und Flavio Pizzato sind heute beide gelernte Agrarbauern und Önologen. Ivo Pizzato hat unter anderem einige Jahre für seine Weiterbildung in Bordeaux verbracht.



Flavio Pizzato

## **Lidio Carraro**

Das Boutique-Weingut wurde 1998 gegründet, nachdem bereits seit fünf Generationen Weinbau betrieben worden war. Die beiden Anbaugelände von Lidio Carraro liegen im Süden von Brasilien im Vale dos Vinhedos und in Encruzilhada.

Mit modernen Arbeitstechniken und fortschrittlichen Methoden im Weinberg gelang es diesem jungen, exklusiven Weingut den ersten großen Wein 2002 zu erzeugen. Einzig die aufwendige Pflege des Weinstocks, der geringe Ernteertrag und die saubere Arbeit des Kellermeisters bringen die intensiven und einzigartigen Weine von Lidio Carraro hervor.

In der Zeitschrift VINUM fand 2008 eine umfassende Verkostung der besten importierten lateinamerikanischen Weine statt. Unter den absoluten Top-Weinen waren zwei brasilianische, zwei „Grande Vindima“ vom Weingut Lidio Carraro. Es wurde im September 2008 in die Liste der „Leading Wineries of the World“ aufgenommen. Diese Ehre erhielten insgesamt nur 300 Weingüter weltweit.

**Karin Ehlich und Michael Düssel**

Wir danken Herrn Dr. Fritzsche (Wein-Brasilien GmbH & Co. KG) und Integra Communication GmbH (Deutschlandkontakt für Wines of Brasil) für die freundliche Unterstützung und die zur Verfügung gestellten Informationen.

## **Die Weine des Abends**

**2010 Arte Vinho Espumante Natural**  
Brut, 70% Chardonnay, 30% Pinot Noir  
Casa Valduga

**2012 Rio Sol branco**  
Chenin Blanc, Viognier  
Rio Sol

**2011 Chardonnay Classic**  
Vinho Branco Seco  
Vinicola Salton

**2013 Raizes Sauvignon Blanc**  
Vinho Branco Seco  
Casa Valduga

**2011 Lovara Chardonnay**  
Vinho Branco Seco  
Miolo

**2011 Cabernet Sauvignon Classic**  
Vinho Tinto Seco  
Vinicola Salton

**2010 Da'Divas**  
Vinho Tinto Seco, Pinot Noir  
Lidio Carraro

**2008 Fausto Tannat**  
Vinho Tinto Seco  
Pizzato

**2008 Cabernet Franc**  
Vinho Tinto Seco  
Casa Valduga

**2007 Conventus**  
Vinho Tinto Seco, Merlot, Tannat, Cabernet Sauvignon  
Pizzato